

Dathan und Abiron und über Achar. Allerdings ist diese sachliche — nicht formale — Übereinstimmung nicht sehr beweiskräftig, da es sich um allgemeines, in der Kirchengutsfrage immer wieder zitiertes Traditionsgut handelt und da die eigentliche — ausdrücklich zitierte — Quelle des Dialogs für diese Klassifizierung in der pseudoisidorischen Sammlung lag, von der aus das gleiche Zitat auch in die Akten einer Reimser Metropolitansynode zu Trosly (909) ⁵⁸⁾ Eingang gefunden hatte. Größeres Gewicht für die Beziehung des Dialogs zu den Collationes besitzt dann die Tatsache, daß er bei der Ausmalung der ewigen Höllenstrafen für die „Teilhaber des Teufels“ das gleiche Zitat von dem Wurm, der nie stirbt, aus Marcus (9, 45) gebraucht, wie Odo ⁵⁹⁾.

Entscheidend ist aber schließlich, daß die Situation, in der der Dialog zustande kam, mit starken wörtlichen Anklängen an den Bericht der Vita Odonis über die Gespräche Odos mit Bischof Turpio von Limoges, aus denen die Collationes erwachsen, geschildert wird:

Vita Odonis I, 37,

Dialogus (unten S. 68):

Migne, PL. 133, 60:

Cumque episcopus ille pro sua maxime consolatione in longum sermonem de culmine sacerdotii traheret, contigit, ut de statu ecclesiae sermo inter illos adfuisset.

Residentibus nuper ... sacerdotibus in palatio regio, ..., me quoque contigit affuisse; orsusque est sermo inter eosdem venerabiles sacerdotes de statu sanctę ecclesię.

Der Verfasser des Dialogus hat die Vita Odonis zur Hand oder in guter Erinnerung gehabt und an das Gespräch zwischen Odo und Turpio gedacht, als er seinen Dialog konzipierte ⁶⁰⁾. Auch die Art, wie in der Vita der eine Gesprächspartner nach Ablauf des Gesprächs den anderen um die Aufzeichnung desselben bittet, während im Dialog die Auf-

⁵⁸⁾ Vgl. Decret. Pseudoisid. ed. Hinschius S. 73, ep. spur. I c. 14, 15; Dialogus, unten S. 80; vgl. dazu das gleiche Zitat in der Reimser Metropolitansynode von 909, ed. Th. Gousset, Les actes de la province ecclésiastique de Reims (1842) S. 574 c. 4. — Wenn übrigens der Dialog im Verlauf eines Pseudo-Isidor-Zitates (ep. spur. II c. 7, 8, ed. Hinschius S. 118, 119) der Meinung des Eutitius (*nos omnes sumus filii ecclesię*) die Auffassung gegenüberstellt, *quod ecclesia Dei in sacerdotibus consistat*, so ist derselbe Gedanke von der Synode von Trosly c. 5, S. 577 zum Ausgangspunkt des Kapitels *de vexatione et inhonoratione sacerdotum* gemacht worden.

⁵⁹⁾ Coll. I, 2, Migne, PL. 133, 521 D.

⁶⁰⁾ Über eine weitere, sehr wesentliche Beziehung des Dialogs zur Vita Odonis vgl. unten S. 34 f.